Quartalsmitteilung

9 Monate 2025/26

1. Oktober 2025 bis 30. Juni 2026

Aurubis

160 Jahre Multimetall

Aurubis-Konzern auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern Operativ		3. Quartal			9 Monate		
		2025/26	2024/25	Veränderung	**2025/26**	2024/25	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	6.449	4.597	40 %	17.769	13.781	29 %
Brutto-Marge[1]	Mio. €	616	498	24 %	1.713	1.576	9 %
Rohergebnis	Mio. €	505	382	32 %	1.377	1.232	12 %
EBITDA	Mio. €	219	121	81 %	570	462	23 %
EBIT	Mio. €	146	62	> 100 %	364	293	24 %
EBT[2]	Mio. €	**149**	**57**	**> 100 %**	**374**	**286**	**31 %**
Konzernergebnis	Mio. €	114	41	> 100 %	289	215	34 %
Ergebnis je Aktie	€	2,61	0,94	> 100 %	6,62	4,93	34 %
Netto-Cashflow	Mio. €	-189	167	> - 100 %	-28	357	> - 100 %
Investitionen	Mio. €	141	224	-37 %	373	565	-34 %
Free Cashflow	Mio. €	-302	-125	> -100 %	-435	-276	-58 %
Netto-Finanzposition (Stichtag)	Mio. €	-	-	-	-686	-337	> -100 %
Belegschaft (Durchschnitt)		7.319	7.103	3 %	7.266	7.063	3 %
ROCE[2] [3]	%	**-**	**-**	**-**	**9,4**	**9,1**	**-**
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	4.781	4.152	15 %
Segment Multimetal Recycling							
Umsatzerlöse	Mio. €	1.348	1.607	-16 %	4.095	4.694	-13 %
Brutto-Marge[1]	Mio. €	202	153	32 %	589	502	17 %
EBITDA	Mio. €	59	13	> 100 %	162	97	67 %
EBIT	Mio. €	35	-4	> 100 %	94	49	93 %
EBT	Mio. €	31	-15	> 100 %	87	36	> 100 %
ROCE[3]	%	-	-	-	3,8	0,6	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	1.971	1.550	27 %
Segment Custom Smelting & Products							
Umsatzerlöse	Mio. €	6.266	4.512	39 %	17.612	13.541	0 %
Brutto-Marge[1]	Mio. €	414	345	20 %	1.124	1.074	5 %
EBITDA	Mio. €	182	130	40 %	461	436	6 %
EBIT	Mio. €	135	90	50 %	329	320	3 %
EBT	Mio. €	144	99	45 %	355	342	4 %
ROCE[3]	%	-	-	-	15,5	17,6	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	2.833	2.625	8 %

[1] Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz-und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte.

[2] Konzernsteuerungskennzahlen.

[3] Definition im Glossar.

Kennzahlen Aurubis-Konzern IFRS		3. Quartal			9 Monate		
		2025/26	2024/25	Veränderung	**2025/26**	2024/25	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	6.449	4.597	40 %	17.769	13.781	29 %
Rohergebnis	Mio. €	558	432	29 %	2.268	1.605	41 %
EBITDA	Mio. €	271	170	59 %	1.461	835	75 %
EBIT	Mio. €	198	112	78 %	1.255	664	89 %
EBT	Mio. €	204	106	92 %	1.272	659	93 %
Konzernergebnis	Mio. €	153	78	96 %	954	497	92 %
Ergebnis je Aktie	€	3,51	1,79	96 %	21,85	11,38	92 %

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktionskennzahlen Aurubis-Konzern		3. Quartal			9 Monate		
		2025/26	2024/25	Veränderung	**2025/26**	2024/25	Veränderung
Segment Multimetal Recycling							
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	88	94	-6 %	265	283	-6 %
Sonstige Recyclingmaterialien[1]	1.000 t	109	108	1 %	328	336	-2 %
Kathodenproduktion	1.000 t	138	131	5 %	405	386	5 %
Beerse	1.000 t	5	5	0 %	15	16	-6 %
Lünen	1.000 t	50	45	11 %	143	128	12 %
Olen	1.000 t	83	81	2 %	246	242	2 %
Segment Custom Smelting & Products							
Konzentratdurchsatz	1.000 t	657	392	68 %	1.906	1.589	20 %
Hamburg	1.000 t	299	261	15 %	856	781	10 %
Pirdop	1.000 t	358	131	173 %	1.051	808	30 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz[1]	1.000 t	38	28	36 %	107	88	22 %
Sonstige Recyclingmaterialien[1]	1.000 t	8	12	-33 %	28	32	-13 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	635	353	79 %	1.803	1.463	23 %
Hamburg	1.000 t	276	217	27 %	758	647	17 %
Pirdop	1.000 t	360	136	165 %	1.044	816	28 %
Kathodenproduktion	1.000 t	149	135	10 %	451	436	3 %
Hamburg	1.000 t	92	80	15 %	282	267	6 %
Pirdop	1.000 t	57	55	4 %	169	169	0 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	240	231	4 %	682	655	4 %
Stranggussproduktion	1.000 t	52	51	2 %	126	136	-7 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	25	24	4 %	69	66	5 %

[1] Vorjahr angepasst.

Verkaufsmengen Aurubis-Konzern		3. Quartal			9 Monate		
		2025/26	2024/25	Veränderung	**2025/26**	2024/25	Veränderung
Gold	t	11	10	7 %	32	32	-2 %
Silber	t	162	203	-20 %	682	691	-1 %
Blei	t	8.060	10.791	-25 %	25.977	30.669	-15 %
Nickel	t	1.106	925	20 %	2.618	2.539	3 %
Zinn	t	2.043	2.244	-9 %	4.872	5.963	-18 %
Zink	t	3.072	2.550	20 %	9.788	7.803	25 %
Nebenmetalle	t	151	95	60 %	477	424	12 %
Platingruppe (PGM)	kg	2.303	1.179	95 %	5.096	4.540	12 %

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

„Unser Fokus auf das Multimetall-geschäft zahlt sich aus. Selbst in einem hochanspruchsvollen Marktumfeld liefern wir verlässlich. Das zeigt sich in einer gesteigerten operativen Performance unserer Hütten. Gleichzeitig sehen wir immer mehr von unseren strategischen Projekten im Hochlauf.“

Dr. Toralf Haag, Vorstandsvorsitzender

INHALTSVERZEICHNIS

2 Auf einen Blick
5 Konzern-Zwischenlagebericht 9 Monate 2025/26
21 Konzern-Zwischenabschluss 9 Monate 2025/26
27 Glossar
28 Termine und Kontakte

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt. Damit meinen wir selbstverständlich alle Personen jeglichen Geschlechts (m/w/d).

Wirtschaftliche Entwicklung
9 Monate 2025/26

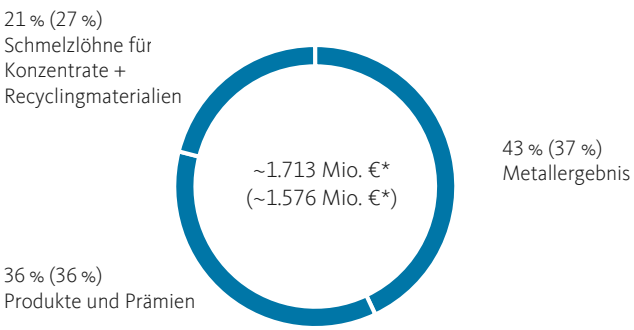
Der Aurubis-Konzern steigerte in den ersten 9 Monaten 2025/26 das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) um 31 % auf 374 Mio. € (Vj. 286 Mio. €). Das operative EBITDA lag bei 570 Mio. € (Vj. 462 Mio. €). Der operative Return on Capital Employed (ROCE; unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale) betrug 9,4 % (Vj. 9,1 %). Der Netto-Cashflow lag aufgrund temporär höherer Bestände mit -28 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vj. 357 Mio. €). Aurubis bestätigt die Prognose des operativen EBT für 2025/26 zwischen 425 bis 525 Mio. €. Aus der heutigen Perspektive erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025/26 ein operatives EBT am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite.

Der Aurubis-Konzern hat in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2025/26 mit 17.769 Mio. € Umsatzerlöse deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 13.781 Mio. €) erzielt. Die Umsatzsteigerung aus dem Verkauf von Kupferprodukten und Edelmetallen ist dabei im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegenen Metallpreise zurückzuführen.

Die Brutto-Marge umfasst mit dem Metallergebnis Glossar, den Schmelz- und Raffinierlöhnen Glossar sowie Produkten und Prämien die wesentlichen Ergebniskomponenten des Aurubis-Konzerns.

Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Aurubis-Konzern

zum 30.06. YTD 2025/26 (YTD Vorjahreswerte)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz-und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte.

Das **operative Ergebnis vor Steuern (EBT)** – als eine unserer Konzernsteuerungsgrößen – betrug 374 Mio. € (Vj. 286 Mio. €) und war im Vergleich zum Vorjahr positiv beeinflusst durch:

- ein deutlich über Vorjahr liegendes Metallergebnis unter anderem aufgrund von über den Erwartungen liegenden Metallpreisen, insbesondere bei Edelmetallen,
- leicht gestiegene Erlöse aus der Verarbeitung von Recyclingmaterial,
- signifikant höhere Schwefelsäureerlöse sowie
- höhere Erlöse aus Kupferprodukten.

Gegenläufig wirkten:

- deutlich reduzierte Schmelz- und Raffinierlöhne bei einem über Vorjahr liegenden Konzentratdurchsatz. Im Vorjahr wirkte der geplante Stillstand im 3. Quartal 2024/25 am Standort in Pirdop, Bulgarien, belastend auf das operative EBT.
- höhere planmäßige Abschreibungen bedingt durch strategische Projekte sowie höhere Kosten im Konzern aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen sowie des Ausbaus des Produktionsnetzwerks.

Mit einem operativen EBT von 149 Mio. € übertraf das 3. Quartal 2025/26 deutlich das 2. Quartal des Geschäftsjahres (operatives EBT 121 Mio. €). Gegenüber dem Vorquartal wirkten sich im Metallergebnis verbesserte Metallpreise für Kupfer, deutlich gestiegene Erlöse aus dem Verkauf von Schwefelsäure sowie höhere Einnahmen aus der Verarbeitung von Recyclingmaterial positiv auf das Ergebnis aus. Gleichzeitig belasteten niedrigere Schmelz- und Raffinierlöhne für die Verarbeitung von Primärrohstoffen sowie gestiegene planmäßige Abschreibungen im Konzern das Ergebnis. Die Einnahmen aus dem Absatz von Kupferprodukten bewegten sich auf dem hohen Niveau des Vorquartals.

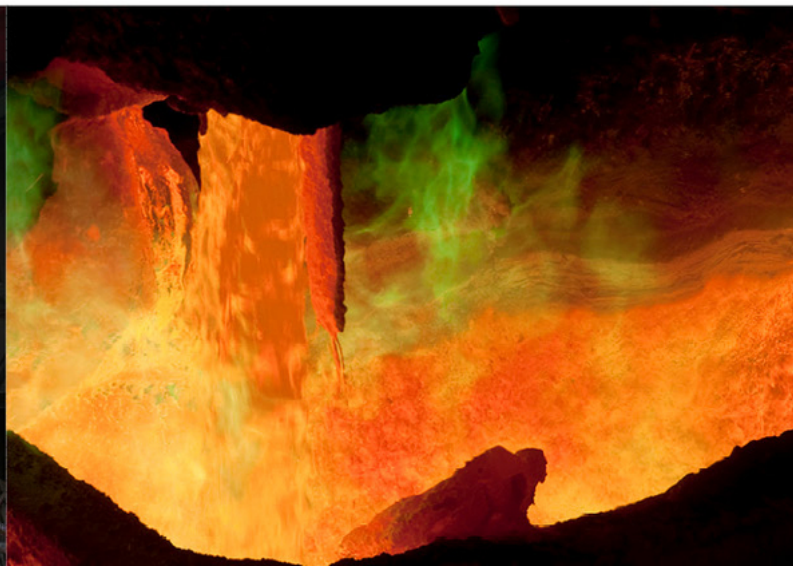
Das IFRS-Ergebnis lag im Berichtszeitraum mit 1.272 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (Vj. 659 Mio. €). Für Erläuterungen zur Herleitung des operativen Ergebnisses auf Basis des Ergebnisses nach IFRS verweisen wir auf Seite 21.

Unsere zweite Konzernsteuerungsgröße, der **operative ROCE** (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten vier Quartale) erreichte zum 30.06.2026 einen Wert von 9,4 % gegenüber 9,1 % in der Vergleichsperiode. Gegenüber dem Vorquartal (8,1 %) verzeichnete der ROCE im dritten Quartal einen Anstieg. Ausschlaggebend hierfür war vor allem die starke Ergebnisentwicklung der ersten neun Monate des aktuellen Geschäftsjahres. Demgegenüber wirkte der temporäre Vorratsaufbau zum Bilanzstichtag dämpfend auf die Kennzahl.

Eine Herleitung des ROCE ist auf Seite 11 dargestellt.

Der **Netto-Cashflow** lag nach den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2025/26 mit -28 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorquartals (161 Mio. €). Die positive Ergebnisentwicklung spiegelte sich nicht in gleichem Maße im Netto-Cashflow wider. Ursächlich hierfür war vor allem die temporäre Bevorratung von Zwischenprodukten zur Versorgung der schrittweisen Inbetriebnahme der erweiterten Kupfer-Elektrolyse in Pirdop. Der Netto-Cashflow unterliegt unterjährigen Schwankungen, die sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wieder ausgleichen.

Weitere Erläuterungen zum Cashflow sind in der Vermögens- und Finanzlage enthalten.



Segmente & Märkte

Das **Segment Multimetal Recycling (MMR)** fasst die Recyclingaktivitäten im Konzern und damit die Verarbeitung von Altkupfer, organischen und anorganischen metallhaltigen Recyclingrohstoffen sowie industriellen Rückständen zusammen. Zum Segment zählen die Recyclingaktivitäten der Standorte Lünen (Deutschland), Olen und Beerse (beide Belgien), der Standort Berango (Spanien) sowie die Sekundärhütte Aurubis Richmond, Georgia (USA).

Die Brutto-Marge des Segments MMR stieg auf 589 Mio. € (Vj. 502 Mio. €). Die Ergebnisverbesserung basierte v. a. auf gestiegenen Metallpreisen für Gold, Silber und Kupfer, die zu einem deutlich verbesserten Metallergebnis führten. Gleichzeitig überkompensierten verbesserte Verarbeitungsentgelte für komplexes Recyclingmaterial den leicht reduzierten Gesamtdurchsatz.

Unter Berücksichtigung allgemeiner Kostensteigerungen und der Anlaufkosten für den US-amerikanischen Standort Aurubis Richmond führten diese Entwicklungen in Summe zu einem operativen EBITDA von 162 Mio. € (Vj. 97 Mio. €). Nach Abzug von Zinsen sowie gestiegenen Abschreibungen als Folge der hohen Investitionen ergibt sich für das Segment MMR im Berichtszeitraum ein operatives EBT von 87 Mio. € (Vj. 36 Mio. €). Im Vorjahr wurden Abschreibungen auf eine At-Equity-Beteiligung in Höhe von 12 Mio. € vorgenommen.

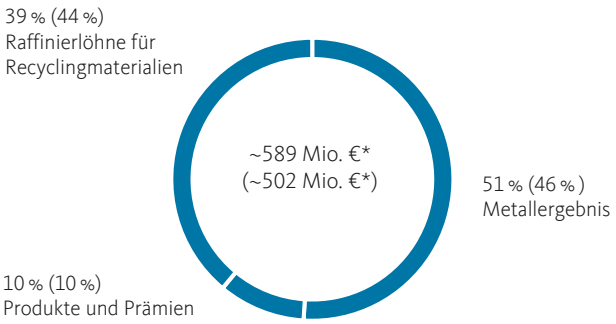
Auf das 3. Quartal 2025/26 entfiel ein operatives EBT von 31 Mio. €. Gegenüber dem Vorquartal (operatives EBT 38 Mio. €) belastete analog zum Vorjahr der planmäßig durchgeführte Wartungsstillstand am KRS in Lünen das Ergebnis mit rund 10 Mio. €.

Der operative ROCE des Segments lag im Berichtszeitraum mit 3,8 % über dem niedrigen Vorjahreswert (Vj. 0,6 %).

Ursächlich hierfür ist die gegenüber dem Vorjahr verbesserte Ertragslage des Segments, die sich in einem operativen EBIT von 35 Mio. € im 3. Quartal 2025/26 widerspiegelt (Vj. -4 Mio. €). Die daraus resultierende Verbesserung des EBIT der letzten 12 Monate konnte den Anstieg des Capital Employed – bedingt durch die hohe Investitionstätigkeit, insbesondere in Aurubis Richmond – überkompensieren.

Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Segment Multimetal Recycling

zum 30.06. YTD 2025/26 (YTD Vorjahreswerte)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Raffinierlöhne für Recyclingmaterialien sowie Produkte und Prämien.

Die Materialverfügbarkeit von Altkupfer auf dem europäischen Markt blieb nach der Marktbelebung im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres auch im 3. Quartal 2025/26 auf gutem Niveau. Laut den Marktanalysten von CRU stützten die anhaltend hohen Metallpreise, insbesondere für Kupfer, das Materialangebot. Dämpfend wirkte hingegen eine zunehmende Nachfrage aus Asien, die zu einem leichten Rückgang der Verarbeitungsentgelte im Quartalsverlauf führte. Insgesamt lagen die Verarbeitungslöhne sowohl im

Quartalsvergleich als auch im Gesamtjahresvergleich über dem Vorjahresniveau. Die Verarbeitungslöhne für sonstige Recyclingmaterialien blieben im Berichtszeitraum auf einem konstanten Niveau.

Im Konzern setzten unsere Standorte im Berichtszeitraum mit 372.000 t (Vj. 371.000 t) nahezu die gleiche Menge an Alt- und Blisterkupfer wie im Vorjahr durch. Auf das Segment MMR entfielen davon 265.000 t (Vj. 283.000 t). Der leichte Rückgang ist auf den Einsatz von Material mit höheren Metallinhalten zurückzuführen.

Der Einsatz sonstiger Recyclingmaterialien wie Industrierückstände, Schlämme, Schreddermaterialien oder Elektro- und Elektronikschrotte lag im Konzern mit 356.000 t (Vj. 368.000 t) im Berichtszeitraum leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Großteil entfiel mit 328.000 t auf das Segment MMR (Vj. 336.000 t). Der leichte Rückgang ist ebenfalls mit einem veränderten Materialmix zu erklären.

Die Kathodenproduktion des Segments MMR lag aufgrund einer gesteigerten Produktionsleistung am Standort Lünen mit 405.000 t im Berichtszeitraum über der Vorjahresproduktion (Vj. 386.000 t).

Im Segment MMR wurden in den ersten 9 Monaten Investitionen in Höhe von 140 Mio. € (Vj. 261 Mio. €), im Wesentlichen für das neue Recyclingwerk Aurubis Richmond, getätigt. Der Rückgang der Investitionen erklärt sich maßgeblich durch den Abschluss strategischer Projekte sowie den Fortschritt bei Aurubis Richmond.

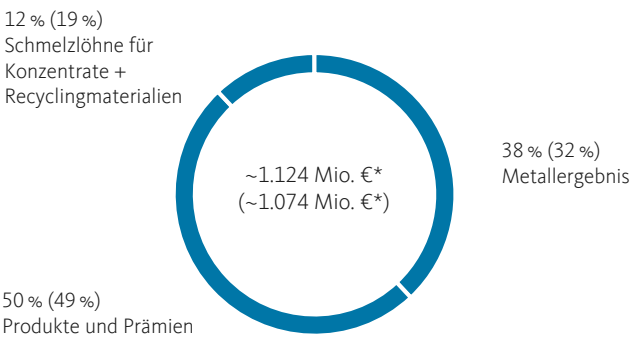
Das **Segment Custom Smelting & Products (CSP)** vereint die Produktionsanlagen zur Verarbeitung von Kupferkonzentraten Glossar sowie zur Herstellung und Vermarktung von Standard- und Spezialprodukten wie Kathoden Glossar, Gießwalzdraht Glossar, Stranggussformaten Glossar, Bandprodukten, Schwefelsäure und Eisensilikat. Das Segment CSP ist auch für die Produktion von Edelmetallen verantwortlich. An den Standorten Hamburg (Deutschland) und Pirdop (Bulgarien) werden Kupferkathoden hergestellt, die zusammen mit den im Segment MMR produzierten Kathoden an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet werden. An den Standorten Stolberg (Deutschland) und Pori (Finnland) werden Flachwalzprodukte und Spezialdrahtprodukte hergestellt.

Die Brutto-Marge des Segments CSP stieg im Berichtszeitraum auf 1.124 Mio. € an (Vj. 1.074 Mio. €). Verglichen mit dem Vorjahr führten verbesserte Metallpreise für Gold, Kupfer und Silber zu einer Steigerung des Metallergebnisses. Gestiegene Erlöse aus dem Verkauf von Kupferprodukten wirkten sich darüber hinaus positiv auf die Entwicklung der Brutto-Marge aus. Zudem stieg der Durchsatz, aufgrund der starken Produktionsleistung am Standort Hamburg sowie in Pirdop. In Pirdop wurde im 3. Quartal des Vorjahres 2024/25 ein geplanter Wartungsstillstand durchgeführt. Dadurch stiegen auch die Absatzmengen von Schwefelsäure, was in Verbindung mit dem erhöhten Preisniveau im 3. Quartal des Geschäftsjahres zu verbesserten Erlösen aus dem Schwefelsäureverkauf führte. Gegenläufig belasteten stark gesunkene Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RCs) für Kupferkonzentrate das Ergebnis.

Neben dem geplanten Wartungsstillstand am Anodenofen in Hamburg im 2. Quartal des Geschäftsjahres, der sich mit einem Ergebniseffekt von 6 Mio. € niederschlug, wirkten sich allgemeine Kostensteigerungen, die gesteigerte Produktion sowie erwartungsgemäß höhere Kosten für die strategischen Projekte auf das Ergebnis aus. Folglich erzielte das Segment CSP im Berichtszeitraum ein operatives EBITDA von 461 Mio. € (Vj. 436 Mio. €) und ein operatives EBT von 355 Mio. € (Vj. 342 Mio. €).

Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Segment Custom Smelting & Products

zum 30.06. YTD 2025/26 (YTD Vorjahreswerte)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz-und Raffinierlöhne sowie Produkte und Prämien.

Auf das 3. Quartal 2025/26 entfiel ein operatives EBT von 144 Mio. €. Verglichen mit dem Vorquartal (operatives EBT 99 Mio. €) wirkten sich ein besseres Metallergebnis und deutlich gestiegene Erlöse aus dem Verkauf von Schwefelsäure positiv auf das Ergebnis aus. Die Einnahmen aus dem Absatz von Kupferprodukten bewegten sich auf dem hohen Niveau des Vorquartals. Gleichzeitig belasteten weiter gesunkene Konzentrat-Schmelzlöhne das Quartal.

Der operative ROCE des Segments betrug 15,5 % und lag somit unter dem Vorjahresniveau (Vj. 17,6 %). Grund hierfür ist das leicht reduzierte operative EBIT der letzten vier Quartale bei einem gestiegenen Capital Employed u. a. durch die Wachstumsinvestitionen für das Projekt Complex Recycling Hamburg (CRH), die Edelmetallverarbeitung Hamburg und die Erweiterung der Elektrolyse in Pirdop.

Der Konzentratdurchsatz unserer Primärhütten Glossar lag mit 1.906.000 t deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 1.589.000 t) und profitierte von der starken Produktionsleistung am Standort Hamburg sowie in Pirdop. In Pirdop wurde im Vorjahr ein geplanter Wartungsstillstand durchgeführt, der sich belastend auf den Konzentratdurchsatz auswirkte.

Der globale Markt für Kupferkonzentrate war im Berichtszeitraum unverändert von der anhaltend hohen Nachfrage der globalen Hüttenindustrie geprägt, die das minenseitige Angebot überstieg. Das hieraus resultierende Defizit führte laut CRU dazu, dass die Schmelz- und Raffinierlöhne für die Verhüttung von Kupferkonzentraten am Spotmarkt weiterhin im negativen Bereich verharrten. Gestiegene Schwefelsäureerlöse trugen dazu bei, dass die Nachfrage der Hüttenindustrie nach Kupferkonzentraten hoch blieb. Zudem wurden im 3. Quartal 2025/26 Wartungsstillstände von zahlreichen Hütten aufgeschoben. Dies verstärkte den Druck auf die Spot-Konditionen für Konzentrate zusätzlich. Aurubis ist aufgrund seiner langfristigen Ausrichtung und entsprechenden Vertragsstrukturen allerdings nur in geringem Umfang am Spotmarkt aktiv.

Der Durchsatz von Alt- und Blisterkupfer lag im Berichtszeitraum mit 107.000 t über dem Vorjahr (88.000 t). Infolge des höheren Konzentratdurchsatzes im Segment wurde auch mehr Altkupfer verarbeitet, welches als Kühlmaterial eingesetzt wird. Demgegenüber war der Einsatz sonstiger Recyclingmaterialien unter dem Vorjahresniveau. Bezüglich der Entwicklungen der Raffinierlöhne für Recyclingmaterialien verweisen wir auf unsere Erläuterungen zum Segment MMR.

Die Kupferkathodenproduktion im Segment CSP lag im Berichtszeitraum mit 451.000 t über dem Niveau des Vorjahres (436.000 t). Die Performance der Elektrolyse am Standort in Pirdop war stabil, während die Kathodenproduktion in Hamburg über dem Niveau des Vorjahres lag.

Der globale Markt für Kupferkathoden zeigte sich im Berichtszeitraum insgesamt weitgehend ausgeglichen, blieb jedoch regional deutlich fragmentiert. Marktteilnehmer reagierten in Erwartung auf die Einführung von US-Zöllen und den daraus resultierenden Preisunterschied zwischen der amerikanischen Börse COMEX und der London Metal Exchange, was zu anhaltenden Zuflüssen von Kupferkathoden in die USA führte. Infolgedessen verblieben die Lagerbestände insbesondere in den USA weiter auf einem hohen Niveau, während die physische Verfügbarkeit außerhalb der USA vergleichsweise knapp blieb. Die Nachfrage, die von Februar bis Mai besonders in China rückläufig war, zog dort im Juni wieder an, während die Spotmärkte in Europa sowie im übrigen Asien uneinheitlich blieben. In diesem Umfeld bewegten sich die Kathodenprämien laut CRU im abgelaufenen Quartal auf einem mit dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres vergleichbaren, weitgehend stabilen Niveau. In unseren europäischen Kernmärkten blieb der Absatz weiterhin stabil auf hohem Niveau.

Die Produktion von Gießwalzdraht stieg im Berichtszeitraum auf 682.000 t und übertraf damit die Vorjahresproduktion (Vj. 655.000 t), getragen vom anhaltend hohen Nachfrageniveau - insbesondere aus dem Energiesektor. Die Produktion von Stranggussformaten hingegen lag mit 126.000 t unter dem Vorjahresniveau (Vj. 136.000 t). Die Produktion von Bandprodukten stieg gegenüber dem Vorjahr leicht auf 69.000 t (Vj. 66.000 t).

Die Schwefelsäureproduktion lag infolge des gestiegenen Konzentratdurchsatzes mit 1.803.000 t deutlich über dem Vorjahr (Vj. 1.463.000 t).

Die Nachfrage nach Schwefelsäure in Europa und Übersee zog im abgelaufenen Quartal erheblich an und war auf die angespannte globale Versorgungslage zurückzuführen. Wesentliche Treiber waren die anhaltenden Störungen der Schwefellieferketten infolge des eingeschränkten Seeverkehrs im Mittleren Osten. Hinzu kam, dass China, der weltweit größte Exporteur von Schwefelsäure, die Versorgungslage durch ein Exportverbot zusätzlich verschärfte, um die knappen Bestände für den heimischen Markt zu sichern. Laut CRU führten diese beiden Effekte zu einer signifikanten Erhöhung der Spotmarktpreise gegenüber dem bereits hohen Niveau vom Jahresbeginn. Aurubis ist aufgrund seiner Kunden- und Vertragsstruktur den Entwicklungen am Spotmarkt nicht in vollem Umfang und mit zeitlichem Verzug ausgesetzt.

Im Segment CSP wurden in den ersten 9 Monaten Investitionen in Höhe von 233 Mio. € (Vj. 304 Mio. €) getätigt. Am Standort in Hamburg investierten wir im Wesentlichen in den Neubau der Edelmetallverarbeitung und in das Projekt Complex Recycling Hamburg (CRH). Am Standort in Pirdop konzentrierten sich die Investitionen auf die Erweiterung der Elektrolyse und der Schlackenbehandlung.

Vermögens- und Finanzlage

Die **operative Bilanzsumme** erhöhte sich von 6.980 Mio. € zum 30.09.2025 auf 8.123 Mio. € zum 30.06.2026. Die Vermögenslage wird dabei zum Stichtag maßgeblich durch gestiegene Vorratsbestände bei Zwischenprodukten und Kupferfertigerzeugnissen zu gestiegenen Metallpreisen geprägt. Insgesamt ist ein deutlicher Anstieg von 2.180 Mio. € zum 30.09.2025 auf 3.094 Mio. € zum 30.06.2026 zu verzeichnen. Daneben erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 280 Mio. €, vor allem infolge des starken Absatzes von Gießwalzdraht im Berichtszeitraum.

Auf der Passivseite erhöhten sich die operativen Verbindlichkeiten aus dem Bezug von Einsatzmaterial deutlich um 505 Mio. € von 1.790 Mio. € auf 2.295 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 234 Mio. € von 3.732 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 3.966 Mio. € zum 30.06.2026. Der Anstieg beruhte dabei auf einem operativen Konzerngesamtergebnis in Höhe von 304 Mio. €. Die operative Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) lag zum Bilanzstichtag bei 48,8 % und somit – infolge stichtagsbedingt erhöhter operativer Verbindlichkeiten – unter dem Niveau von 53,5 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 738 Mio. € zum 30.06.2026 unter anderem infolge der Auszahlung eines Investitionsdarlehens der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 110 Mio. € über dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (542 Mio. €). Darüber hinausgehend erfolgte die Inanspruchnahme kurzfristiger Kredite. Gleichzeitig werden ein Schuldschein- sowie ein bilaterales Darlehen im kommenden Geschäftsjahr planmäßig fällig, so dass zum Stichtag deren Ausweis erstmalig unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten dar:

in Mio. €	30.06.2026	30.09.2025
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	418	452
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	52	31
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**470**	**483**
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	256	44
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	13	14
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**269**	**58**
Finanzverbindlichkeiten	**738**	**542**

Zum 30.06.2026 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 53 Mio. € (30.09.2025: 319 Mio. €) zur Verfügung. Die Netto-Finanzposition zum 30.06.2026 betrug somit -686 Mio. € (30.09.2025: -222 Mio. €) und stellte sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.06.2026	30.09.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53	319
– Finanzverbindlichkeiten	738	542
Netto-Finanzposition	**-686**	**-222**

Der Netto-Cashflow lag nach 9 Monaten des Geschäftsjahres mit -28 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorquartals (161 Mio. €). Die positive Ergebnisentwicklung spiegelte sich nicht in gleichem Maße im Netto-Cashflow wider. Ursächlich hierfür war vor allem die temporäre Bevorratung von Zwischenprodukten zur Versorgung der schrittweisen Inbetriebnahme der erweiterten Kupfer-Elektrolyse in Pirdop.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 322 Mio. € (Vj. 553 Mio. €) und beinhaltete vor allem Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von insgesamt 336 Mio. € (Vj. 550 Mio. €). In den Bau der Recyclinganlage Aurubis Richmond, USA, flossen dabei in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres Investitionsmittel in Höhe von 79 Mio. € (Vj. 198 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von um aktivierte Fremdkapitalkosten bereinigte Zinsauszahlungen in Höhe von insgesamt 16 Mio. € und einer Dividendenzahlung in Höhe von 70 Mio. € ergibt sich ein Free Cashflow von -435 Mio. € (Vj. -276 Mio. €).

in Mio. €	**9 Monate 2025/26**	9 Monate 2024/25
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-28	357
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-322	-553
Zinsauszahlung	-16	-15
Dividendenzahlung	-70	-65
Free Cashflow	**-435**	**-276**
Aus-/Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten (netto)	166	71
Veränderung der Zahlungsmittel	**-269**	**-205**
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	3	0
Zahlungsmittel zum Stichtag	**53**	**118**

Der **operative ROCE** lag zum 30.06.2026 bei 9,4 %. Gegenüber dem Vorquartal (8,1 %) verzeichnete der ROCE im dritten Quartal einen Anstieg. Ausschlaggebend hierfür war vor allem die starke Ergebnisentwicklung der ersten neun Monate des aktuellen Geschäftsjahres. Demgegenüber wirkte der temporäre Vorratsaufbau zum Bilanzstichtag dämpfend auf die Kennzahl.

in Mio. €	**30.06.2026**	30.06.2025
Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	3.676	3.345
Vorräte	3.094	2.012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	898	803
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	393	308
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.295	-1.654
– Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-985	-663
Eingesetztes Kapital (Capital Employed) zum Stichtag	4.781	**4.152**
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	443	367
Finanzergebnis	-14	9
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)[1]	428	**376**
Beteiligungsergebnis At Equity	21	1
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)[1] – adjusted	450	**377**
Rendite auf das eingesetzte Kapital (operativer ROCE)	**9,4 %**	**9,1 %**

[1] Ermittlung unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten vier Quartale

Corporate Governance

Besondere Entwicklungen veröffentlichen wir in Form von Ad-hoc, Presse- und Stimmrechtsmitteilungen.

Die Aurubis AG hat am 28.01.2026 mit einer Ad hoc-Mitteilung die Erhöhung der Gesamtjahresprognose 2025/26 und vorläufige Ergebnisse des 1. Quartals 2025/26 veröffentlicht. Der Aurubis-Konzern erwartete für das Geschäftsjahr 2025/26 ein operatives EBT zwischen 375 Mio. € und 475 Mio. € (zuvor: 300 - 400 Mio. €).

Die Aurubis AG hat am 08.05.2026 mit einer Ad hoc-Mitteilung die Erhöhung der Gesamtjahresprognose 2025/26 und vorläufige Ergebnisse des 1. Halbjahres 2025/26 veröffentlicht. Der Aurubis-Konzern erwartet nun für das Geschäftsjahr 2025/26 ein operatives EBT zwischen 425 Mio. € und 525 Mio. € (zuvor: 375 - 475 Mio. €).

Der Aurubis AG lagen folgende Stimmrechtsmitteilungen nach § 33ff Abs. 1 WpHG von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen vor:

Übersicht Stimmrechtsmitteilungen

Aktionäre	Anteil voting rights shares gem. § 33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Gesamt-stimmrechts-anteile in %	Datum der Schwellen-berührung	Datum der Veröffentli-chung
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,55	3,62	5,16	21.10.2025	24.10.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,39	3,63	5,02	28.10.2025	30.10.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,19	4,08	5,27	31.10.2025	04.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	0,74	4,29	5,03	10.11.2025	13.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,18	4,29	5,47	11.11.2025	14.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	0,74	4,30	5,04	12.11.2025	17.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,16	4,29	5,45	13.11.2025	18.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	0,72	4,30	5,02	14.11.2025	19.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,83	4,76	6,60	17.11.2025	20.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,18	5,01	6,19	01.12.2025	03.12.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	0,71	5,39	6,10	12.12.2025	16.12.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	0,31	3,61	3,92	09.02.2026	11.02.2026
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	3,27	0,78	4,05	17.02.2026	19.02.2026
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA[1]	2,38	1,54	3,92	18.02.2026	20.02.2026
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	2,90	0,27	3,18	02.02.2024	08.02.2024
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	3,12	1,28	4,40	24.10.2025	30.10.2025
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	2,93	1,23	4,16	30.10.2025	05.11.2025
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	3,04	1,20	4,24	31.10.2025	06.11.2025
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	2,43	1,21	3,64	03.11.2025	07.11.2025
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	3,49	1,15	4,64	28.11.2025	04.12.2025
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	2,57	0,94	3,51	01.12.2025	05.12.2025
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	3,12	0,80	3,92	11.02.2026	17.02.2026
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	2,56	1,44	4,01	17.02.2026	23.02.2026
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	3,22	0,75	3,97	19.02.2026	25.02.2026
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA[1]	2,84	0,72	3,56	27.02.2026	05.03.2026
BNP PARIBAS SA, Paris, Frankreich[1]	5,21	0,83	6,04	15.10.2025	20.10.2025
BNP PARIBAS SA, Paris, Frankreich[1]	0,00	0,00	0,00	06.01.2026	12.01.2026
BNP PARIBAS SA, Paris, Frankreich[1]	3,27	1,99	5,26	23.01.2026	29.01.2026
BNP PARIBAS SA, Paris, Frankreich[1]	0,00	0,00	0,00	27.01.2026	30.01.2026
BNP PARIBAS SA, Paris, Frankreich[1]	3,06	2,23	5,29	28.01.2026	02.02.2026
GP Günter Papenburg AG	3,07	0,00	3,07	10.02.2026	11.02.2026
Optiver Holding B.V., Amsterdam, Netherlands[1]	0,00	10,64	10,64	27.07.2026	29.07.2026

Aktionäre	Anteil voting rights shares gem. § 33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Gesamt-stimmrechts-anteile in %	Datum der Schwellen-berührung	Datum der Veröffentli-chung
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	11,34	3,66	15,01	29.09.2025	02.10.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	12,87	5,12	17,98	29.10.2025	05.11.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	13,65	6,45	20,10	14.11.2025	18.11.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	15,01	7,34	22,35	25.11.2025	26.11.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	14,71	5,00	19,71	10.02.2026	16.02.2026
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	12,19	2,14	14,33	23.03.2026	27.03.2026
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	12,57	3,03	15,59	08.04.2026	10.04.2026
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	13,72	5,58	19,31	17.04.2026	21.04.2026
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	14,21	5,81	20,02	28.04.2026	30.04.2026
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	15,03	8,25	23,28	11.05.2026	13.05.2026
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	gem. § 43 WpHG			18.05.2026	19.05.2026
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	14,97	6,14	21,11	20.05.2026	22.05.2026
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter, DE[2]	25,00	0,00	25,00	12.12.2018	13.12.2018
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter, DE[2]	gem. § 43 WpHG[3]			19.12.2018	19.12.2018
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,04	8,98	10,02	15.10.2025	17.10.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,10	8,80	9,91	17.10.2025	21.10.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,81	8,52	10,33	31.10.2025	04.11.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	2,28	10,92	13,20	19.11.2025	21.11.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,36	9,87	11,23	19.12.2025	23.12.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	1,42	10,35	11,77	08.01.2026	12.01.2026
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	2,30	9,56	11,87	06.02.2026	10.02.2026
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	0,18	9,21	9,39	10.02.2026	12.02.2026
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	2,16	7,36	9,52	11.02.2026	13.02.2026
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	4,39	4,80	9,20	12.02.2026	16.02.2026
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	0,89	2,05	2,94	13.02.2026	17.02.2026
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	0,00	5,17	5,17	26.05.2026	28.05.2026
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	0,00	4,60	4,60	19.06.2026	23.06.2026
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA[1]	0,10	11,02	11,12	23.07.2026	27.07.2026
Silchester International Investors LLP, London, UK[1]	4,96	0,00	4,96	29.10.2025	30.10.2025
Silchester International Investors LLP, London, UK[1]	2,99	0,00	2,99	02.02.2026	04.02.2026
Silchester International Investors International Value Equity Trust, Wilmington, Delaware, USA[1]	3,04	0,00	3,04	03.01.2024	05.01.2024
Silchester International Investors International Value Equity Trust, Wilmington, Delaware, USA[1]	2,99	0,00	2,99	08.09.2025	10.09.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,49	8,64	9,13	03.10.2025	10.10.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,47	11,14	11,60	07.10.2025	14.10.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	1,56	13,55	15,11	28.11.2025	05.12.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	1,24	13,08	14,32	01.12.2025	08.12.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	3,01	12,17	15,18	19.12.2025	30.12.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	2,92	12,14	15,06	22.12.2025	30.12.2025

Aktionäre	Anteil voting rights shares gem. § 33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Gesamt-stimmrechts-anteile in %	Datum der Schwellen-berührung	Datum der Veröffentli-chung
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	1,06	13,34	14,40	23.12.2025	31.12.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	1,07	8,99	10,07	06.01.2026	13.01.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	1,11	7,60	8,71	07.01.2026	14.01.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,94	9,47	10,41	15.01.2026	22.01.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,73	10,86	11,59	16.01.2026	23.01.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,72	16,71	17,44	22.01.2026	28.01.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	1,42	8,18	9,60	28.01.2026	02.02.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	1,27	9,02	10,28	29.01.2026	04.02.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,60	8,93	9,53	30.01.2026	04.02.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,50	10,38	10,88	05.02.2026	11.02.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,45	11,93	12,38	09.02.2026	13.02.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	1,28	11,25	12,53	12.02.2026	19.02.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,42	13,86	14,28	16.02.2026	20.02.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,81	10,76	11,57	18.02.2026	23.02.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,21	10,52	10,63	20.02.2026	25.02.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,80	9,81	10,62	24.02.2026	27.02.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,13	9,11	9,24	26.02.2026	04.03.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,62	5,81	6,43	23.03.2026	26.03.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,03	8,38	8,42	15.04.2026	20.04.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,20	9,86	10,06	14.05.2026	21.05.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,39	10,04	10,42	15.05.2026	21.05.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,46	14,05	14,51	04.06.2026	11.06.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,69	14,46	15,15	05.06.2026	11.06.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,38	14,27	14,65	09.06.2026	12.06.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,46	14,67	15,13	11.06.2026	15.06.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,35	15,27	15,62	17.06.2026	23.06.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,35	14,50	14,85	19.06.2026	25.06.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,72	15,04	15,76	23.06.2026	29.06.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,32	22,93	23,25	01.07.2026	08.07.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,42	16,57	16,98	13.07.2026	16.07.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	7,00	12,17	12,24	16.07.2026	23.07.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,99	11,53	12,52	17.07.2026	24.07.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,71	6,84	7,56	21.07.2026	28.07.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,03	6,58	6,61	22.07.2026	28.07.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,15	11,84	11,99	23.07.2026	30.07.2026
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA[1]	0,03	11,86	11,88	28.07.2026	04.08.2026

[1] Direkt oder indirekt gehalten über Tochtergesellschaften.

[2] Die Anteile sind der Salzgitter AG, Salzgitter zuzurechnen.

[3] Mitteilungspflichten für Inhaber wesentlicher Beteiligungen.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind unter www.aurubis.com/de/ueber-uns/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, Deutschland, hat der Aurubis AG mit Schreiben vom 18.05.2026 folgende Mitteilung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 WpHG zukommen lassen:

„Wir nehmen Bezug auf die Mitteilung der Rossmann Beteiligungs GmbH nach § 43 Abs. 1 S. 1 WpHG vom 10.06.2025. Nachstehend teilen wir Ihnen gemäß § 43 Abs. 1 S. 2 WpHG die folgende Änderung der in unserer Mitteilung nach § 43 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilten Ziele mit: Die Rossmann Beteiligungs GmbH strebt derzeit eine Einflussnahme auf die Besetzung des Aufsichtsrats der

Aurubis AG an. Im Übrigen haben sich die mit Schreiben vom 10.06.2025 mitgeteilten Ziele nicht geändert."

Der Prozess der Kandidatensuche, -Identifikation und -Auswahl für die Aufsichtsratswahl 2027 der Anteilseigner findet im Laufe des Jahres 2026 statt. Der Vorschlag für geeignete Kandidatinnen und Kandidaten wird den Aktionären in der Einberufung zur Hauptversammlung 2027 bekannt gemacht

Für zusätzliche Informationen verweisen wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2024/25.

Risiko- und Chancenmanagement

Grundsätzlich haben sich die im Geschäftsbericht 2024/25 und im Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2025/26 dargestellten Risiken im 3. Quartal 2025/26 nicht verändert.

Die im Geschäftsbericht 2024/25 dargestellten Chancen haben sich im Berichtszeitraum grundsätzlich nicht verändert.

Aurubis Wettbewerbsstärken.

Aurubis Performance 2030.

Unternehmensentwicklung

Aurubis verwertet die unterschiedlichsten Rohstoffe zu 20 kritischen Metallen und Elementen, die zentrale Bausteine für viele Zukunftstechnologien sind. Diese Metalle sind der Schlüssel für die Digitalisierung und künstliche Intelligenz, für die Energie- und Mobilitätswende, für zivile und sicherheitsrelevante Infrastruktur sowie für zahlreiche weitere Innovationen. Sie sichern Wachstum und Fortschritt und sind für die globale Unabhängigkeit und Sicherheit von strategischer Bedeutung. Aurubis ist für das Wirtschaftssystem zahlreicher europäischer Nationen sowie der Vereinigten Staaten von Amerika von Bedeutung.

Aurubis verfügt über fünf Wettbewerbsstärken: Multimetall-Kompetenz, integrierte Kupferproduktion, ein robustes und widerstandsfähiges Geschäftsmodell, eine Führungsrolle im Bereich Nachhaltigkeit sowie zirkuläre Lösungen mit Geschäftspartnern. Jeder dieser Vorteile ist für sich genommen wichtig, doch was Aurubis auszeichnet, ist deren Kombination. Zusammen bilden diese fünf Stärken unser Alleinstellungsmerkmal und heben uns von der Konkurrenz ab.

Das Hüttennetzwerk ist der Kern der Multimetall-Kompetenz von Aurubis. Es ist in seiner Größe und seinen Kompetenzen einzigartig und gerade die Vernetzung dieser Kompetenzen schafft erheblichen Mehrwert. Dank des Zusammenwirkens der einzigartigen Fähigkeiten der einzelnen Standorte, der hohen metallurgischen Expertise und der fortschrittlichen Technologien erzielen wir marktführende Metallrückgewinnungsraten. Neben der Multimetall-Kompetenz zählt auch die integrierte Kupferproduktion zu den Stärken von Aurubis – wir sind entlang der Multimetall-Wertschöpfungskette aktiv, vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt. Dies gewährleistet eine stabile und zuverlässige Versorgung der Kunden. Die Ausrichtung entlang der Wertschöpfungskette führt zudem zu einem Geschäftsmodell, das in seiner Breite robust und in seiner Ertragsdiversifizierung widerstandsfähig ist.

Die Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit ist fest in den Geschäftsabläufen von Aurubis verankert und schafft einen konkreten Mehrwert für Geschäftspartner durch stärkere Beziehungen, gemeinsame Standards und in Bezug auf Nachhaltigkeit bessere Produkte. Ein weiterer Baustein der Wettbewerbsstärke von Aurubis ist die Fähigkeit, gemeinsam mit Geschäftspartnern zirkuläre Lösungen zu entwickeln. Dies stärkt langfristige Partnerschaften, sichert die Versorgung mit kritischen Metallen und verschafft unseren Kunden einen strategischen Vorteil.

Seit 2021 hat Aurubis sein Kerngeschäft durch Investitionen in strategische Projekte innerhalb des Hüttennetzwerks gestärkt und gleichzeitig Wachstumsoptionen verfolgt – insbesondere im Bereich Recycling. Insgesamt hat das Unternehmen ein Investitionsvolumen von rund 1,7 Mrd. € für strategische Projekte genehmigt. Aus diesen strategischen Projekten wird mittelfristig ein zusätzlicher jährlicher EBITDA-Beitrag von rund 260 Mio. € erwartet. Die Finanzierung der Projekte erfolgt im Wesentlichen aus dem laufenden Cashflow, den zur Verfügung stehenden Finanz-mitteln sowie zusätzlichen Kreditaufnahmen mit einer Laufzeit im Wesentlichen zwischen drei und fünf Jahren. Die Notwendigkeit einer Kapitalerhöhung zur Finanzierung des aktuellen Investitionsprogramms besteht auf absehbare Zeit nicht.

Zum Ende des 3. Quartals 2025/26 sind 87% des gesamten Investitionsprogramms von 1,7 Mrd. € investiert.

Zu den zentralen Vorhaben im Geschäftsjahr 2025/26 zählen unter anderem die Inbetriebnahme der zweiten Phase am Standort Aurubis Richmond, die Inbetriebnahme des Projekts

Complex Recycling Hamburg (CRH) sowie am Standort Aurubis Bulgaria die Erweiterung der Elektrolyse.

Aurubis Richmond, USA, als wichtiger strategischer Pfeiler der Wachstumsstrategie von Aurubis entwickelt sich technisch und kommerziell weiter. Im September 2025 hat der Standort mit dem Beginn der schrittweisen Inbetriebnahme der ersten Stufe einen Meilenstein erreicht. Während sich die erste Stufe derzeit in einer verlängerten Hochlaufphase befindet, läuft parallel die Inbetriebnahme der zweiten Stufe an. Im Zuge der sich überlappenden Inbetriebnahmen beider Stufen verlängert sich der Hochlauf aufgrund längerer Anlaufphasen bei wesentlichen Anlagen um jeweils rund sechs Monate. Dies führt zu einer Verschiebung des mittelfristigen Ergebnisprofils um ein Jahr. Positive Metallpreiseffekte und verbesserte kommerzielle Bedingungen stützen den Ergebnisausblick, der zugleich den aktualisierten Hochlauf sowie Veränderungen im Feed-Mix berücksichtigt. Nach vollständigem technischem und kommerziellem Hochlauf wird mittelfristig ein jährlicher EBITDA-Effekt im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, wenngleich gedämpft im Vergleich zum ursprünglichen Ziel.

Mit Aurubis Richmond hat Aurubis die erste Sekundärhütte für Multimetall-Recycling in den Vereinigten Staaten errichtet. Nach Abschluss des erfolgreichen Hochlaufs wird Aurubis Richmond bei voller Produktion jährlich rund 180.000 t komplexes Recyclingmaterial zu Blisterkupfer verarbeiten. Vor dem Hintergrund historisch hoher Metallpreise soll das bei Aurubis Richmond erzeugte Blisterkupfer zukünftig vollständig im europäischen Hüttennetzwerk verarbeitet werden, um die enthaltenen Werte zu heben und Synergiepotenziale zu realisieren.

Mit der Technologie und den Verarbeitungsmöglichkeiten seines Recyclingsystems ist Aurubis Vorreiter für nachhaltiges Multimetall-Recycling in den USA. Gleichzeitig eröffnet sich durch Aurubis Richmond auch die Perspektive auf weiteres Wachstum entlang der metallurgischen Wertschöpfungskette in den USA. Aurubis ist somit durch den Aufbau regionaler Kapazitäten strategisch gut positioniert und kann von einem wachsenden Markt für Recyclingmaterialien in den USA profitieren.

Im Juli 2026 hat Aurubis in Hamburg die weltweit einzigartige Recyclinganlage Complex Recycling Hamburg (CRH) in Betrieb genommen, die erstmals kupfer-, blei- und schwefelhaltige Materialien integriert in einer einzigen Anlage verarbeitet. Die Investition von 190 Mio. € ermöglicht die zusätzliche Verarbeitung von über 30.000 t Recyclingmaterial pro Jahr und erhöht die Rückgewinnung wertvoller Metalle sowie von Schwefelsäure. Durch die innovative Technologie werden Ressourcen effizienter genutzt, bestehende Anlagen besser ausgelastet und die Widerstandsfähigkeit sowie Profitabilität des Unternehmens gestärkt. Die hochautomatisierte Anlage setzt neue Maßstäbe bei Technologie, Umweltschutz und Arbeitssicherheit; etwa ein Drittel der Investitionssumme floss in Maßnahmen zur Luftreinhaltung. Gleichzeitig unterstützt das von der EU und der Europäischen Investitionsbank geförderte Projekt die Versorgung Europas mit kritischen Rohstoffen und stärkt europäische Wertschöpfungsketten.

Mit der Erweiterung der Kupfer-Elektrolyse steigert der Standort Pirdop, Bulgarien seine Kapazität um rund 50 % auf 340.000 t raffiniertes Kupfer. Damit wird der bulgarische Standort künftig die gesamte Menge des vor Ort produzierten Anodenkupfers selbst weiterverarbeiten können. Mit der Erweiterung kann Aurubis künftig noch höhere Volumina des in Europa dringend benötigten Metalls liefern. Die vorbereitenden Maßnahmen verlaufen nach Plan und die schrittweise Inbetriebnahme ist für Sommer 2026 geplant.

Im Geschäftsjahr 2024/25 hat Aurubis eine aktualisierte strategische Ausrichtung für die kommenden fünf Jahre definiert: Aurubis Performance 2030 – Forging resilience. Leading in multimetal.

Mit dieser weiterentwickelten Strategie verfolgt Aurubis das Ziel, seine Position als ein globaler Marktführer in der Verarbeitung von Kupfer und anderen Metallen weiter zu festigen. Aurubis Performance 2030 steht für einen strategischen Übergang von der Initiierung umfangreicher Investitionen hin zur konsequenten Realisierung der Erträge aus getätigten Investitionen sowie Wachstum in Bereichen, in denen das Unternehmen führend ist.

Aurubis ist bestrebt, seine Position als ein führender Kupfer- und Multimetall-Produzent weiter zu stärken und Branchenstandards für eine nachhaltige und effiziente Produktion zu setzen. Dazu zählen die Verbesserung des Marktzugangs, die Stärkung der Lieferantenbeziehungen sowie die Steigerung des Serviceniveaus, um Materialströme zu sichern. Operative Effizienz bleibt ein zentraler Erfolgsfaktor und wird durch die Optimierung von Materialflüssen sowie die Maximierung der Anlagenleistung erreicht. Innovationen ermöglichen es Aurubis, zunehmend komplexere Materialien zu verarbeiten und die Multimetall-Produktion weiter auszubauen. Auf Wachstum setzt Aurubis gezielt in Bereichen, in denen Aurubis führend ist, etwa in Nordamerika. Die Mitarbeitenden von Aurubis bilden das Fundament des Unternehmenserfolgs. Die Stärkung der Leistungskultur durch Förderung von Eigenverantwortung, Transparenz und einem gemeinsamen

Zielverständnis ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie. Im Bereich Nachhaltigkeit nimmt Aurubis eine Vorreiterrolle ein: Minimierung von Abfällen, maximale Metallrückgewinnung, ein niedriger CO_2-Fußabdruck, ein hoher Recyclinganteil sowie umfassende Copper Mark-Zertifizierungen sind Ausdruck dieses Engagements. Die finanzielle Stärke macht Aurubis zu einem verlässlichen und robusten Geschäftspartner – auch in herausfordernden Marktphasen.

Für ausführliche Erläuterungen zu unserer Strategie verweisen wir auf den ⚲ Geschäftsbericht 2024/25.

Weitere Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit

Erstmals Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß ESRS

Der im Dezember 2025 veröffentlichte Geschäftsbericht enthält erstmals eine freiwillig nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellte (Konzern-)Nachhaltigkeitserklärung. Damit tragen wir den aktuellen Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung Rechnung und präsentieren relevante Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) in strukturierter Form. Erstmals veröffentlichten wir in diesem Zusammenhang auch unseren Climate Transition Plan (CTP), der unsere strategischen Maßnahmen und Ziele zur Bewältigung des Klimawandels transparent darlegt. Die Berichterstattung nach ESRS soll die Transparenz und Vergleichbarkeit der offengelegten Nachhaltigkeitsdaten und -informationen weiter erhöhen.

Zu Beginn dieses Jahres haben wir zudem das ESG Factbook auf unserer Website veröffentlicht. Dieses bietet zusätzliche Kennzahlen und nachhaltigkeitsbezogene Informationen, die insbesondere für ESG-Ratings von Bedeutung sind. Mit dem ESG Factbook ergänzen wir die Angaben der (Konzern-) Nachhaltigkeitserklärung 2024/25 und schaffen so eine noch umfassendere Informationsbasis für unsere Stakeholder.

Aurubis erreicht neue Bestwerte bei ESG-Ratings EcoVadis und CDP

Im Berichtszeitraum erhielt Aurubis von EcoVadis ein Platin-Ranking mit 85 von 100 Punkten und gehört damit zu den Top 1 % aller weltweit bewerteten Unternehmen. Aurubis erreichte die Bestnote im Themenfeld Umwelt und verzeichnete deutliche Verbesserungen in den Bereichen Nachhaltige Beschaffung und Ethik.

Ebenfalls konnte Aurubis im CDP-Rating Fortschritte verzeichnen. Im Bereich Wassersicherheit erreichten wir ein A- und wurden in die Leadership-Kategorie aufgenommen. Das B-Rating im Bereich Klimawandel blieb unverändert.

Diese Entwicklungen spiegeln die kontinuierliche Arbeit an unseren Nachhaltigkeitszielen wider und zeigen, dass Transparenz und Verbesserungen in unseren Prozessen fest verankert sind.

Unsere aktuellen ESG-Rating-Ergebnisse veröffentlichen wir auf unserer Internetseite ⚲ www.aurubis.com/verantwortung/kennzahlen-und-berichterstattung.

Re- und Auditierungen nach Copper Mark

Im Sommer 2025 wurden die Standorte Hamburg und Lünen im Rahmen der Copper Mark auditiert. Im Herbst erhielten beide Standorte die Auszeichnung, die ihre Konformität mit den Anforderungen der Copper Mark bestätigt und für weitere drei Jahre gültig ist.

Unsere Tochtergesellschaft Deutsche Giessdraht in Emmerich sowie der Standort Avellino in Italien wurden erstmalig einer Bewertung im Rahmen der Copper Mark erfolgreich unterzogen – Deutsche Giessdraht in vierten Quartal 2025 und Avellino im ersten Quartal 2026. Damit sind nun alle vier Gießwalzdrahtwerke von Aurubis zertifiziert.

Der Standort Olen in Belgien wurde im Juni 2026 erneut gemäß des regulären 3-Jahres-Rhythmus auditiert. Dabei wurde zum ersten Mal die neue Version des Copper Mark Standards (RRA V3.0) angewendet, die im Vergleich zur Vorgängerversion erweiterte und detailliertere Anforderungen stellt. Das Ergebnis der Bewertung ist noch ausstehend.

Aurubis Hamburg weiht weltweit leistungsstärkstes Abluftsystem in der Kupferproduktion ein

Aurubis hat im Juni 2026 die Ausbaustufe der Anlage zur Reduktion diffuser Emissionen (RDE) am Standort Hamburg eingeweiht. Bereits seit 2021 reduziert die erste Stufe des innovativen Filtersystems diffuse Emissionen in der Primärkupferproduktion. Die Investition von rund 30 Mio. € in die erweiterte Anlage setzt neue Maßstäbe in nachhaltiger Multimetall-Produktion. Mit der Erweiterung verdoppelt das Gesamtsystem nun die Reduktion auf rund 80 % gegenüber etwa 40 % in der ersten Stufe. Durch die einzigartige Kombination neuer Technologien arbeitet die Anlage besonders energieeffizient. Mit dieser Gesamtinvestition von rund 115 Mio. € – davon entfallen rund 85 Mio. € auf die Stufe 1 – senkt Aurubis den Ausstoß von diffusen Emissionen nochmals deutlich, setzt damit neue Standards in der Branche und stärkt die Zukunftsfähigkeit des Standorts Hamburg. Die Investition wurde durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt.

Ausblick

Rohstoffmärkte

Insgesamt blicken Branchenexperten optimistisch auf die Rohstoffmärkte und erwarten eine anhaltend hohe Nachfrage nach Metallen. Gleichzeitig hat sich die Einschätzung bezüglich des Konzentratangebots kurzfristig weiter eingetrübt: Laut CRU wird für das Jahr 2026 inzwischen ein Rückgang der globalen Minenproduktion um 0,6 % erwartet, bevor erst im Jahr 2027 wieder ein deutlicheres Wachstum von 4,7 % prognostiziert wird. Diese Entwicklung reflektiert anhaltende Produktionsstörungen und Verzögerungen auf der Minenseite und trifft gleichzeitig auf eine steigende Hüttennachfrage, die auf den Ausbau überwiegend asiatischer Schmelzkapazitäten in den vergangenen Jahren zurückzuführen ist. Verschärft wird dieser Umstand dadurch, dass laut CRU die angekündigten Produktionskürzungen in China nicht erfolgen, da Hütten aufgrund des hohen Preises für Schwefelsäure, ein Nebenprodukt der Konzentratverarbeitung, weiter betrieben werden. Folglich erwarten die Branchenanalysten für das Jahr 2026, dass die Nachfrage nach Kupferkonzentrat das Angebot übersteigt.

Infolge des Marktdefizits, welches zudem noch durch einen Bieterwettbewerb um Kupferkonzentrate u. a. durch Handelshäuser verstärkt wurde, waren die Schmelz- und Raffinierlöhne zur Verarbeitung von Standard-Kupferkonzentraten am Spotmarkt laut CRU weiterhin unter Druck und im sichtbar negativen Bereich. Trotz der geringeren Verfügbarkeit von Konzentraten sind wir aufgrund unserer Positionierung im Markt, unserer langfristigen Vertragsstruktur und unserer Lieferantendiversifizierung zuversichtlich, erneut eine gute Versorgung mit Kupferkonzentraten sicherstellen zu können. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind wir bereits bis weit in das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 hinein vertraglich mit Konzentraten versorgt.

Das Geschäft mit Altkupfer ist insbesondere von kurzfristiger Natur und von vielfältigen Einflüssen wie Metallpreisen und den Sammelaktivitäten der Recyclingindustrie abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind. Daher wird mit einer weiterhin hohen Volatilität in der Verfügbarkeit von Kupferschrotten gerechnet. Getrieben von einer zunehmenden Exportnachfrage im 3. Quartal 2025/26 entwickelten sich die europäischen Einkaufskonditionen im Vergleich zum Vorquartal leicht rückläufig, wenngleich das Niveau insgesamt hoch blieb.

Wir erwarten, dass diese Exportnachfrage auch im 4. Quartal des Geschäftsjahres anhält und auf ein saisonal bedingt leicht rückläufiges Materialangebot trifft. Komplexe Recyclingmaterialien weisen traditionell eine geringere Volatilität hinsichtlich ihrer Verfügbarkeit auf. Hier ist aufgrund gestiegener Metallpreise eine verbesserte Materialverfügbarkeit bei gleichzeitig höherer Marktnachfrage innerhalb einzelner Materialgruppen zu erwarten.

Wir sind für das 4. Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 mit Recyclingmaterialien versorgt. Unsere breite Marktaufstellung und ein diversifiziertes Lieferantennetzwerk helfen, etwaige Versorgungsrisiken abzufedern.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Der Absatz freier Kathodenmengen am Markt orientiert sich an der geplanten Weiterverarbeitung unserer Kathodenproduktion im Konzern. Wir erwarten, dass die Nachfrage nach Kupfergießwalzdraht im Geschäftsjahr 2025/26 wachsen wird, u. a. aus den Bereichen Infrastruktur, Ausbau der erneuerbaren Energien und der Rechenzentren. Ebenso erwarten wir Wachstumsimpulse aus der Verteidigungsindustrie. Gegenläufig entstehen durch den Krieg im Mittleren Osten höhere Unsicherheiten, die das Wachstum leicht abschwächen könnten. In Verbindung mit dem hohen und volatilen Kupferpreis können diese Entwicklungen einen Einfluss auf das Auslösen von Bestellungen haben. Für die Nachfrage nach Stranggussformaten erwarten wir, dass diese sich im weiteren Jahresverlauf im europäischen Kernmarkt leicht erholt, auch wenn hohe Kupferpreise, steigende Energiekosten und geopolitische Unsicherheit wie im Mittleren Osten den Ausblick belasten. Bei Flachwalzprodukten rechnen wir mit einer stabilen Nachfrage.

Schwefelsäure

Der Absatz von Schwefelsäure ist von kurzfristigen Entwicklungen abhängig, was sich in der Laufzeit der Verträge widerspiegelt. Darüber hinaus unterscheiden sich die Absatzmöglichkeiten regional sehr, sodass die Konditionen entsprechend variieren. Aurubis beliefert den globalen Schwefelsäuremarkt mit den Schwerpunkten Europa, Nordamerika und der Türkei. Das Verhältnis von lokalem Absatz und Exporten schwankt dabei in Abhängigkeit von den jeweiligen regionalen Marktgegebenheiten.

Für das letzte Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 erwarten wir eine weiterhin deutlich angespannte Versorgungslage bei Schwefelsäure. Einerseits ist die Nachfrage aus der europäischen Chemie- und Düngemittelindustrie anhaltend stabil. Andererseits reduzieren sowohl die andauernde Störung der Schwefellieferketten im Mittleren Osten als auch der bis zum Kalenderjahresende geltende chinesische Exportstopp das Angebot an Schwefelsäure auf dem Weltmarkt erheblich.

Ergebniserwartung

Unser Ergebnis unterliegt quartalsweisen Schwankungen. Dies hat saisonale und marktbezogene Gründe, kann aber auch durch geplante Wartungsstillstände der Anlagen sowie Störungen einzelner Aggregate verursacht sein.

Der Ausblick auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2025/26 erfolgt auf Basis von Markteinschätzungen und folgenden Prämissen:

- Wir erwarten, gestützt auf Branchenprognosen, eine weiter wachsende globale Kupfernachfrage.
- Für das Geschäftsjahr 2025/26 sind wir zuversichtlich, durch langfristige Lieferverträge erneut eine gute Versorgung mit Kupferkonzentraten sicherstellen zu können. Die Konditionen spiegeln jedoch das derzeitige Defizit am Konzentratmarkt wider. Ferner rechnen wir mit einem Durchsatz über dem Vorjahresniveau, da für dieses Geschäftsjahr kein Großstillstand an unseren Primärhüttenstandorten vorgesehen ist.
- Wir gehen aus heutiger Sicht aufgrund der aktuellen Marktsituation von einem über Vorjahr liegenden Ergebnisbeitrag aus der Verarbeitung von Recyclingmaterialien aus.
- Wir erwarten grundsätzlich eine weiterhin hohe Nachfrage nach den von Aurubis hergestellten Produkten und damit steigenden Erlösen aus diesem Bereich. Insbesondere gehen wir von einer starken Nachfrage nach unserem Gießwalzdraht aus. Bei der Nachfrage nach Stranggussformaten rechnen wir mit einem Absatz leicht unter dem Vorjahresniveau. Für unsere Flachwalzprodukte erwarten wir einen Absatz auf Vorjahresniveau.
- Auch für die weiteren von Aurubis produzierten Metalle erwarten wir eine hohe Nachfrage aus dem Industrie- und Finanzsektor.
- Auf Basis der aktuellen Marktsituation für Schwefelsäure gehen wir von einem gegenüber dem Vorjahr deutlich steigenden Ergebnisbeitrag durch Schwefelsäureerlöse aus.
- Deutlich gestiegene Metallpreise, insbesondere für Edelmetalle, tragen zudem positiv zum Metallergebnis bei. Im Rahmen unseres Risikomanagements sichern wir kontinuierlich Teile des zu erwartenden Metallmehrausbringens preislich durch Hedging-Aktivitäten ab. Somit profitieren wir von Metallpreissteigerungen nicht im vollem Umfang und erst mit zeitlicher Verzögerung.
- Wir gehen für das Geschäftsjahr 2025/26 von höheren Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr aus. Im Vorjahr führte der geplante Stillstand an unserem bulgarischen Standort zu niedrigeren Energiekosten. Durch Hedging-Aktivitäten können wir Preisrisiken begrenzt abfedern. Weiterhin wirken die CO_2-Strompreiskompensationen zeitlich versetzt.
- Wesentliche Teile unserer Einnahmen sind US-Dollar-basiert. Im Rahmen unserer Hedging-Strategie haben wir für das Geschäftsjahr 2025/26 wesentliche Teile der US-Dollar-Ergebnisse bereits abgesichert. Tendenziell wirkt sich ein gegenüber dem US-Dollar stärker werdender Euro belastend auf das operative Ergebnis aus.
- Für das Geschäftsjahr 2025/26 gehen wir in Summe von einer hohen Anlagenverfügbarkeit aus.

Wir erwarten für den **Aurubis-Konzern** im Geschäftsjahr 2025/26 ein operatives EBT zwischen 425 Mio. € und 525 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 10 % und 12 %. Aus der heutigen Perspektive erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025/26 ein operatives EBT am oberen Ende des Prognosekorridors.

Im **Segment Multimetal Recycling** erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025/26 ein operatives EBT zwischen 115 Mio. € und 175 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 8 % und 10 %. Der ROCE des Segments ergibt sich aus der antizipierten Ertragslage bei einem investitionsbedingt gestiegenen Capital Employed.

Im **Segment Custom Smelting & Products** planen wir für das Geschäftsjahr 2025/26 mit einem operativen EBT zwischen 370 Mio. € und 430 Mio. € und einem operativen ROCE zwischen 15 % und 17 %.

Intervallprognose für 2025/26 laut Aurubis-Definition

	Operatives EBT in Mio. €	Operativer ROCE in %
Konzern[1]	425–525	10–12
Segment Multimetal Recycling	115–175	8–10
Segment Custom Smelting & Products	370–430	15–17

[1] Die Prognose für den Konzern bezieht neben den Segmenten auch den Bereich Sonstiges ein und ergibt sich nicht allein aus der Addition der beiden Segmente.

Auf Gesamtjahressicht streben wir für den Aurubis-Konzern darüber hinaus ein operatives EBITDA zwischen 700 und 800 Mio. € an. Des Weiteren rechnen wir vor dem Hintergrund von Volatilitäten des Umlaufvermögens bei hohen Metallpreisniveaus weiterhin mit einem Netto-Cashflow über dem Niveau des Vorjahres und mindestens einem Free Cashflow Break-even (vor Dividende).

Ausgewählte Finanzinformationen

Überleitung operatives Ergebnis

Die interne Berichterstattung und Steuerung des Konzerns erfolgen auf Grundlage eines operativen Ergebnisses, um den Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können. Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS-Ertragslage erfolgt durch:

- Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung des IAS 2; dabei werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen eliminiert. Ebenso werden nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Metallvorratsbestände eliminiert
- Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände
- Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von energiebezogenen Derivategeschäften
- Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Effekten aus Kaufpreisallokationen
- Bereinigung um Effekte aus der Anwendung des IFRS 5.

Für zusätzliche Informationen verweisen wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2024/25.

Das **IFRS EBT** in Höhe von 1.272 Mio. € (Vj. 659 Mio. €) hat das Vorjahr deutlich übertroffen. Die Veränderung war, neben den bereits in der Erläuterung zur operativen Ertragslage beschriebenen Ergebniseffekten, insbesondere durch die Metallpreisentwicklung begründet. Dabei führt die Anwendung der nach IAS 2 vorgeschriebenen Durchschnittsmethode zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/Materialaufwendungen und somit auf das IFRS-Rohergebnis.

Das **IFRS-Rohergebnis** beinhaltet in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2025/26 im Wesentlichen Bewertungseffekte im Vorratsvermögen aus der Anwendung des IAS 2 in Höhe von 1.060 Mio. € (Vj. 378 Mio. €). Darüber hinausgehend erfolgte im Geschäftsjahr in der Überleitung zum operativen Ergebnis eine Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften in Höhe von -168 Mio. € (Vj. 80 Mio. €).

Die Abbildung der oben beschriebenen Volatilitäten ist nicht Cashflow-relevant und spiegelt auch nicht die operative Performance von Aurubis wider.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Herleitung des operativen Ergebnisses der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2025/26 und des Vorjahresvergleichszeitraums aus der IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung dar.

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	9 Monate 2025/26			9 Monate 2024/25		
in Mio. €	IFRS	Bereinigungs-effekte	Operativ	IFRS	Bereinigungs-effekte	Operativ
Umsatzerlöse	**17.769**	**0**	**17.769**	**13.781**	**0**	**13.781**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.279	-676	603	39	-78	-39
Andere aktivierte Eigenleistungen	27	0	27	43	0	43
Sonstige betriebliche Erträge	138	0	138	108	0	108
Materialaufwand	-16.944	-215	-17.160	-12.366	-295	-12.661
Rohergebnis	**2.268**	**-891**	**1.377**	**1.605**	**-373**	**1.232**
Personalaufwand	-509	0	-509	-465	0	-465
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-206	0	-206	-171	2	-169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-299	0	-299	-304	0	-304
Betriebsergebnis (EBIT)	**1.255**	**-891**	**364**	**664**	**-370**	**293**
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	22	-6	15	-1	-2	-3
Zinserträge	15	0	15	15	0	15
Zinsaufwendungen	-20	0	-20	-18	0	-18
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**1.272**	**-898**	**374**	**659**	**-372**	**286**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-318	232	-85	-161	90	-71
Konzernergebnis	**954**	**-665**	**289**	**497**	**-282**	**215**

Die **IFRS-Bilanzsumme** erhöhte sich von 8.838 Mio. € zum 30.09.2025 auf 10.878 Mio. € zum 30.06.2026. Maßgeblich für den im Vergleich zur operativen Bilanzsumme stärker ausgeprägten Anstieg waren vor allem positive Bewertungseffekte im Zuge der deutlich gestiegenen Kupfer- und Edelmetallpreise.

Das **IFRS-Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich einhergehend mit den Effekten aus den Metallpreisschwankungen um 899 Mio. € von 5.015 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 5.914 Mio. € zum 30.06.2026. Beinhaltet ist das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Konzerngesamtergebnis in Höhe von 969 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 70 Mio. €. Die IFRS-Eigenkapitalquote lag am 30.06.2026 somit bei 54,4 % gegenüber 56,7 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Herleitung der operativen Bilanz zum 30.06.2026 sowie zum 30.09.2025 jeweils aus der entsprechenden IFRS-Bilanz dar.

Überleitung der Konzern-Bilanz

	30.06.2026			30.09.2025		
in Mio. €	**IFRS**	**Bereinigungs-effekte**	**Operativ**	IFRS	Bereinigungs-effekte	Operativ
Aktiva						
Anlagevermögen	3.717	-33	3.685	3.527	-26	3.501
Latente Steuern	30	2	32	29	2	31
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	50	0	49	39	0	39
Vorräte	5.817	-2.723	3.094	4.012	-1.832	2.180
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.211	-1	1.210	911	-2	909
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53	0	53	319	0	319
Summe Aktiva	**10.878**	**-2.755**	**8.123**	**8.838**	**-1.859**	**6.980**
Passiva						
Eigenkapital	5.914	-1.948	3.966	5.015	-1.283	3.732
Latente Steuern	914	-737	176	681	-505	176
Langfristige Rückstellungen	170	0	170	183	0	183
Langfristige Verbindlichkeiten	587	-69	518	587	-70	517
Kurzfristige Rückstellungen	70	0	70	72	0	72
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.223	-1	3.222	2.300	-1	2.299
Summe Passiva	**10.878**	**-2.755**	**8.123**	**8.838**	**-1.859**	**6.980**

Konzern-Kapitalflussrechnung

IFRS

in Mio. €	9 Monate 2025/26	9 Monate 2024/25
Ergebnis vor Ertragsteuern	**1.272**	**659**
(Zu-) Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	201	171
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2	7
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-3	0
Ergebnis im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	0	1
Bewertung von Derivaten	134	31
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	-7	3
Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzergebnis	-17	5
Zinseinzahlungen	15	15
Auszahlungen für Ertragsteuern	-73	-74
Brutto-Cashflow	**1.525**	**818**
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-311	-212
Veränderung der Vorräte (inkl. Bewertungseffekte)	-1.804	-298
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-2	-5
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	565	55
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	**-28**	**357**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-343	-556
Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten und Darlehen an nahestende Unternehmen	0	-3
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	3	2
Auszahlungen aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten	0	-11
Einzahlungen aus der Veräußerung von At-Equity-Beteiligungen	3	0
Einzahlungen aus der Tilgung von nahestehenden Unternehmen gewährten Krediten und Darlehen	0	0
Erhaltene Dividenden	15	15
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-322**	**-553**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	260	222
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-95	-151
Zinsauszahlungen	-16	-15
Dividendenzahlungen	-70	-65
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**80**	**-9**
Veränderung der Zahlungsmittel	-269	-205
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	3	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	319	322
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**53**	**118**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

IFRS

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes sonstiges Ergebnis: Marktbewertung von Cashflow Sicherungen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis: Kosten der Absicherung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis: Währungsänderungen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis: Ertragsteuern	Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 01.10.2024	**115**	**343**	**-60**	**4.154**	**11**	**0**	**-2**	**-5**	**4.555**	**1**	**4.556**
Dividendenzahlung	0	0	0	-65	0	0	0	0	-65	0	-65
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	507	13	0	-23	-2	496	0	496
davon Konzernergebnis	0	0	0	497	0	0	0	0	497	0	497
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	10	13	0	-23	-2	-1	0	-1
Stand am 30.06.2025	**115**	**343**	**-60**	**4.596**	**24**	**0**	**-24**	**-7**	**4.985**	**1**	**4.987**
Stand am 01.10.2025	**115**	**343**	**-60**	**4.633**	**13**	**0**	**-26**	**-5**	**5.013**	**1**	**5.015**
Dividendenzahlung	0	0	0	-70	0	0	0	0	-70	0	-70
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	963	-13	0	14	4	969	0	969
davon Konzernergebnis	0	0	0	954	0	0	0	0	954	0	954
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	9	-13	0	14	4	15	0	15
Stand am 30.06.2026	**115**	**343**	**-60**	**5.527**	**0**	**0**	**-12**	**0**	**5.912**	**2**	**5.914**

Konzern-Segmentberichterstattung

	9 Monate 2025/26					
in Mio. €	**Segment Multimetal Recycling operativ**	**Segment Custom Smelting & Products operativ**	**Sonstige operativ**	**Summe operativ**	**Überleitung/ Konsolidierung IFRS**	**Konzern gesamt IFRS**
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	4.095	17.612	0			
Intersegmentumsätze	3.691	247	0			
Außenumsätze	404	17.365	0	**17.769**	0	**17.769**
EBITDA	162	461	-53	**570**	891	**1.461**
EBIT	94	329	-59	**364**	891	**1.255**
EBT	87	355	-68	**374**	898	**1.272**
Investitionen	140	233	0	**373**	0	**373**
ROCE (%)[1]	3,8	15,5				

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Segmente im Konzern.

[1] Ermittlung unter Berücksichtigung des rollierenden operativen EBIT der letzten vier Quartale.

	9 Monate 2024/25					
in Mio. €	Segment Multimetal Recycling operativ	Segment Custom Smelting & Products operativ	Sonstige operativ	**Summe operativ**	Überleitung/ Konsolidierung IFRS	**Konzern gesamt IFRS**
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	4.694	13.541	0			
Intersegmentumsätze	4.324	130	0			
Außenumsätze	370	13.411	0	**13.781**	0	**13.781**
EBITDA	97	436	-71	**462**	373	**835**
EBIT	49	320	-76	**293**	370	**664**
EBT	36	342	-91	**286**	372	**659**
Investitionen	261	304	0	**565**	0	**565**
ROCE (%)[1]	0,6	17,6				

[1] Ermittlung unter Berücksichtigung des rollierenden operativen EBIT der letzten vier Quartale.

Die Aufgliederung der Außenumsätze nach Produktgruppen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	Segment Multimetal Recycling		Segment Custom Smelting & Products		**Summe**	
in Mio. €	**9 Monate 2025/26**	9 Monate 2024/25	**9 Monate 2025/26**	9 Monate 2024/25	**9 Monate 2025/26**	**9 Monate 2024/25**
Gießwalzdraht	0	0	5.909	4.788	**5.909**	**4.788**
Kupferkathoden	124	104	3.903	3.044	**4.028**	**3.148**
Edelmetalle	0	0	5.165	3.280	**5.165**	**3.280**
Strangguss	0	0	783	826	**783**	**826**
Bänder, Profile und Formate	6	0	839	754	**845**	**754**
Schwefelsäure	0	0	139	118	**139**	**118**
Sonstige	274	266	626	600	**900**	**866**
Gesamt	**404**	**370**	**17.365**	**13.411**	**17.769**	**13.781**

Nachtragsbericht

Es ergaben sich keine wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Glossar

Erläuterungen von Fachbegriffen

Blisterkupfer: (auch „Blasenkupfer“) Unraffiniertes, blasiges Kupfer; die Blasen (englisch: Blister) entstehen durch Ausscheiden der Gase beim Erstarrungsprozess; wird auch als Rohstoff eingekauft.

Formataufpreis: Entgelt für die Verarbeitung von Kupferkathoden zu Kupferprodukten.

Gießwalzdraht: In einem kontinuierlichen Verfahren hergestelltes Vorprodukt für die Produktion von Kupferdrähten.

Komplexe Materialien: Sowohl primäre als auch sekundäre Rohstoffe werden in dem Sinne komplexer, als die Gehalte an Kupfer abnehmen und die Konzentrationen an Begleitelementen und Verunreinigungen zunehmen.

Kupferkathoden: Qualitätsprodukt der Kupferelektrolyse (Kupfergehalt 99,99 %) und erstes börsenfähiges Produkt der Kupfererzeugung.

Kupferkonzentrat: Produkt aus der Aufbereitung (Anreicherung) von Kupfererzen, Hauptrohstoff bei Aurubis. Da Kupfer in seinen Erzen fast ausschließlich chemisch gebunden ist und in niedrigen Konzentrationen (zumeist unter 1 %) vorliegt, werden die Erze nach Förderung in der Mine in Aufbereitungsanlagen zu Konzentraten angereichert (Kupfergehalt 25 % bis 40 %).

Kupferprämie: Aufpreis für qualitativ hochwertige Kathoden, die unter anderem in der Produktion von Gießwalzdraht und Stranggussformate zum Einsatz kommen.

Metallergebnis: Metallmehrausbringen bewertet mit den entsprechenden Metallpreisen.

Metallmehrausbringen: Menge an Metallen, die eine Hütte über den bezahlten Metallinhalt der eingesetzten Rohstoffe hinaus ausbringen kann.

Primärhütte: Anlage zur Produktion von Kupfer aus Kupferkonzentraten.

Recyclingmaterialien: Materialien aus der Kreislaufführung von Stoffen. Sie entstehen als Reststoffe in Produktionsprozessen oder bei der Aufbereitung von Alt- und Fehlprodukten.

Schmelzlöhne (TC/RCs), Raffinierlöhne (RCs): Treatment and Refining Charges (TC/RCs) und Refining Charges (RCs) sind Abschläge vom Metalleinkaufspreis für die Umwandlung von Rohstoffen in das Börsenprodukt Kupferkathode und andere Metalle.

Sekundärhütte: Anlage zur Produktion von Kupfer aus Recyclingmaterialien.

Spotmarkt: Tagesgeschäft; Markt für prompte Lieferungen.

Stranggussformate: Entstehen durch ein kontinuierliches Gießverfahren, bei dem endlose Stränge erzeugt werden. Die Stranggussformate werden durch Walzen und Strangpressen zu Blechen, Folien, Profilen und Rohren weiterverarbeitet.

Sie finden den Quartalsbericht 9 Monate 2025/26 sowie den Live-Webcast zur Veröffentlichung online
www.aurubis.com/investor-relations/publikationen/Quartalsberichte

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Geschäftsbericht 2025/26	2. Dezember 2026
Quartalsmitteilung 3 Monate 2026/27	4. Februar 2027
Hauptversammlung	11. Februar 2027
Zwischenbericht 6 Monate 2026/27	5. Mai 2027
Quartalsmitteilung 9 Monate 2026/27	4. August 2027
Geschäftsbericht 2026/27	2. Dezember 2027

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Aurubis AG, Hovestraße 50, 20539 Hamburg

Ken Nagayama
Vice President Investor Relations
Telefon +49 40 7883-3178
k.nagayama@aurubis.com

Elke Brinkmann
Head of Investor Relations
Telefon +49 40 7883-2379
e.brinkmann@aurubis.com

Torben Rennemeier
Specialist Investor Relations
Telefon +49 152 2366 0716
t.rennemeier@aurubis.com